

TAGESPROPHET

SAMSTAG, 8. FEBRUAR



ZAUBERSCHLOSS 2020

MAGIEVERLUST ODER NUR MÜDE?



Was für eine Gründerstory. Überraschend und völlig neu... und... oh, na gut, von vorn ... Mit lauter, wie nennt es sich, „Metalmusik“ lief Prof. Captain DUNNINGHAM mit seiner Crew ein, gleich nach allen Häusern. Daraufhin eröffnete Admiral Prof. TONKS-LUPIN die Begrüßung, doch alle Hauslehrer schliefen. Gemeinschaftlich müssten die ZauberschülerInnen sie aufwecken. Danach folgte eine interessante Darstellung von Prof. SHACKLEBOLT, von der mir Muggel berichteten, es sei eine Neuinterpretation des „König der Löwen“. Ich habe nicht alles verstanden, doch es war auf jeden Fall mal etwas anderes!

Zur Mittagspause sammelten sich in der Großen Halle reihenweise Zauberschlossbewohner, anscheinend geschwächt? Laut Aussage von Prof. TUSSILAGO sei dies eine ernste Angelegenheit. Die Symptome klar, die Ursache unbekannt. Da kamen die Forscher gerade recht! Erinnern Sie sich an die merkwürdige Maschine? Ganz genau! Diese soll wieder zum Einsatz kommen und das tut sie auch. Nach der Bestätigung der Heiler machte sich der Forscherclub sofort auf um ihre Maschine umzubauen. (Mehr zu der Maschine auf Seite 4)

Am Abend gab es erneut mehrere Komplikationen bei TeleMagic be-

vor die Sendung einfach abbrach. Wir fühlen sehr mit unseren Kollegen, da auch wir vom Tagespropheten mit einigen sonderbaren Problemen zu kämpfen haben.

Noch schlimmer hat es allerdings unsere Schulleiterin getroffen. Ihre Fähigkeiten als Metamorphagus leiden offenbar sehr, seit gestern ist sie nur noch mit dunkelbrauner Mähne zu sehen statt mit ihrer gewohnten Haarpracht in leuchtendem Magenta. Auch wollte ihr das Umgestalten zugunsten des Tagessiegers wiederholt nicht gelingen, was sie deutlich aufbrachte.

Erst nachdem Prof. PETROSA ihr erneut zur Hilfe kam, leuchtete die Große Halle im Blau von Ravenclaw.

AZ

DER TREND DES TAGES
(ALU)HUT

Lesen Sie in dieser Ausgabe außerdem: Über die Prüfungen mit Prof. A'BIK & Prof. SHACKLEBOLT ➔ Seite 2 — Forscherclub: die ominöse Magie-Maschine ➔ Seite 4 — Goldener Federkiel ➔ Seite 8

INTERVIEW SHACKLEBOLTS

Annie Shot: Wir haben sie heute hier eingeladen, weil sie ein Teil des Prüfungsablaufes sind. Ist es korrekt, dass Sie auch beide in der Prüfungskommission sind?

Adalgis Shacklebolt: Ja, also nein, also ja. Ich bin in der Prüfungskommission der öffentlichen ZAG- und UTZ-Prüfungen für die Internatschüler, also der „Kleinen Prüfungskommission“.

Bram a'Bik: Und ich bin halt in der offiziellen Prüfungskommission.

AnS: Wieviele Teilnehmer hatten die Prüfungen circa bis jetzt?

BA: Reichlich.

AdS: Reichlich? Das ist keine Anzahl. Dabei bist du doch hier der Mathematiker!

BA: Ich bin kein Mathematiker, ich unterrichte Arithmantik! Du hättest mal besser zuhören sollen bei meinem Unterricht.

AdS: Wer hört denn schon bei deinem Unterricht zu?

BA: Also...

AnS: Wieso musste man sich in diesem Jahr für die UTZ-Prüfungen anmelden? Wieso wurde das geändert?

AdS: Das ist dafür da, die Schülerströme besser leiten zu können.

BA: Dann wissen die Schüler auch, wann sie da sein müssen, damit sie nicht so lange wartend auf den Fluren sitzen, und wieviel Zeit sie noch zum lernen haben. Zum Beispiel zwei Stunden oder man weiß, man ist direkt am Morgen dran.

AnS: Sind sie denn mit dem bisherigen Verlauf der Prüfungen zufrieden?

BA: Es war halt das Übliche. Ich bin

natürlich auch sehr froh über die Aufteilung, also, dass die Prüfungen auf zwei Tage gelegt wurden. Das war auch mein Vorschlag.

Merlia Patell: Wie fühlen Sie sich, wenn die Prüfungen gestört werden durch die Prüflinge?

AdS: Ich habe mich damit abgefunden, immerhin verschwenden die Schüler ihre eigene Lernzeit damit!

BA: So etwas passiert nicht in meiner Anwesenheit!

AnS: Welche Schummelversuche gab es denn bis jetzt?

AdS: Es gab bis jetzt, wie immer, Spickversuche. Erstaunlicherweise waren die Spickzettel meist inhaltlich falsch. Auch hatten Schüler versucht Lösungen zu angeln, einer hatte auch ein Fernrohr versucht zu benutzen und einige Zauber, wie der Muffliatio, wurden bei den Prüfungen verwendet.

M.P.: Prof. a'Bik, Sie haben letztes Jahr einen offenen Beschwerdebrief geschrieben, welcher im TP veröffentlicht wurde. Denken Sie, dass sich die von Ihnen angesprochenen Punkte geändert haben?

BA: Es wurden tatsächlich alle Punkte umgesetzt. Das ist sehr erfreulich, immerhin hat sich damit das Abhalten der Prüfung wesentlich erleichtert.

MP: Prof. SHACKLEBOLT, was haben Sie damals über den Brief gedacht und wie denken Sie haben sich die angesprochenen Punkte geändert?

AdS: Ich habe es natürlich gelesen und mein Kollege hat es sehr gut verpackt. Alles von den angesprochenen Punkten hat sich zum Positiven geändert.

AnS: Wie gut sind denn die Ergebnisse der Schüler im Vergleich zu den letzten Jahren?

BA: Sie sind deutlich besser geworden. Das kommt wahrscheinlich

auch daher, dass es viel entspannter zugeht, durch die Zeit, die sie mehr haben, aufgrund der Verlegung der Prüfungen.

MP: Prof. SHACKLEBOLT haben Sie Prof. a'Bik vermisst?

AdS: Ich habe ihn sehr vermisst, immerhin war er einige Zeit mein Raumpartner. Ich habe allerdings nicht auf seine Eulen geantwortet, da ich überfordert war und nicht wusste wie ich reagieren soll. Ich bevorzuge es, persönlich mit Prof. a'Bik zu sprechen.

MP: Wir haben einen neuen Mitarbeiter im Tagespropheten, namens Zacharias HODORUS und dieser wird öfter darauf angesprochen, Ihnen Prof. a'Bik, ähnlich zu sehen. Was sagen Sie beide dazu? Ist eine Ähnlichkeit vorhanden?

AD: Nein! Er ist viel hässlicher als Prof. a'Bik!

BA: Er hat ein ziemliches Bäuchlein und ähnelt mir überhaupt nicht!

MP: Zu guter Letzt habe ich noch eine Bitte vom Besagten Mister HODORUS. Er ist ein großer Fan von Ihnen beiden und würde Sie um jeweils ein Autogramm mit Widmung bitten. Leider traut er sich nicht Sie persönlich zu fragen.

AD: Ich unterschreibe, aber ich rede erst wieder mit Zacharias wenn er sich entschuldigt hat! (Prof. SHACKLEBOLT hat genau dies auch als Widmung auf die Autogrammkarte geschrieben!)

BA: Ich dachte Zacharias und Prof. SHACKLEBOLT wären Freunde? Warum ist er dann ein Fan? Er hat mich sogar besucht, weil Prof. SHACKLEBOLT nicht mehr mit ihm redet! (Auch Prof. a'Bik hat die Autogrammkarte unterschrieben)

AS, MP

UNTERRICHTSVORSTELLUNGEN



ZAUBERKUNST

Heute geht es um einen fantastischen Unterricht unserer Zauberschule, dessen Professorin ihren Körper mit ihrer Schwester teilt. Spätestens nach dieser Aussage sollte man wissen, um welchen Unterricht es sich handelt - Zauberkunst!

Die Ravenclaw-Professorin Laura / Leena DUCHANNES unterrichtet seit letztem Schuljahr Zauberkunst an unserem Schloss. Laura und ihre Schwester Leena gingen selbst einmal hier zur Schule und waren in den Häusern Hufflepuff und Slytherin. Leena war Ministeriumsangestellte und Laura Forscherin, bis sie sich gemeinsam zu einer Höhlenexpedition aufmachten, bei der es einen Unfall gab. Dank dieses Vorfalls teilen sie sich nun einen Körper. Die beiden reinblütigen Geschwister kehrten daraufhin wieder in unser Schloss zurück, um Hilfe zu bekommen, bis heute ging ihr Plan leider nicht auf. Auch durch die Unterschiede der zwei Schwestern kommt es oft zu Schwierigkeiten. Beispielsweise mussten die zwei sich auf ein Haus einigen.

So fanden sie das Haus Ravenclaw für sich passend, da sie Lernen sehr wichtig finden.

In ihrem Unterricht reden sie darüber, was „zu zaubern“ überhaupt bedeutet sowie woher das Wort stammt. Ebenfalls erzählen sie von der Hexenverfolgung im Mittelalter und klären über Sabbathexen auf. Zudem redet man noch über Aufhebungszauber und Wasserzauber. Letzteren kann man sogar selbst praktisch anwenden. Der Unterricht ist notwendig für die UTZ-Schiene Magister der Magie.

Professorin Laura & Leena DUCHANNES ist eine strahlende Persönlichkeit und freut sich über jeden Schüler, der ihrem Unterricht beiwohnen will. Sie erwartet alle wissbegierigen Schüler in Raum 304!

AS



ZAUBERTRICKKUNDE

„Ein Zauberer verrät seine Tricks nicht...“ – ein typischer Spruch eines Zauberers aus der Muggelwelt. Diese Goldene Regel bricht Prof. HAWK in seinem Unterrichtsfach „Zaubertrickkunde“. Denn der berühmte Magier zeigt hier seine bekannten Zaubertricks und verblüfft die Schülerschaft mitunter mit Gedankenlesen und Co. Und das Beste: er löst alle Tricks am Ende auf, so dass ihr jeden Muggel verzaubern könnt, trotz eures gesperrten Zauberstabes und ohne eure Tarnung auffliegen zu lassen.

Hinzu kommt, dass Prof. HAWK ein echter Star in der Muggelwelt zu sein scheint! Er erzählte von Auftritten quer über den Globus, wie zB. in Las Vegas. Außerdem hat er verraten, dass er hin und wieder bei seinen Shows echte Magie genutzt hat – aber natürlich nie aufgefliegen ist. (Hoffen wir mal für den Professor, dass das Ministerium diesen Artikel nicht in die Finger bekommt...)

Übrigens konnte Prof. HAWK damals ein Kaninchen aus seinem (für ihn typischen) Zylindern zaubern – irgendwann ist es aber nicht mehr aufgetaucht...

AQ-C

DIE OMINÖSE FC-MASCHINE

Der Forscherclub liebt sie. Die Zauberschlossgemeinschaft belächelt sie. Prof. TONKS-LUPIN hasst sie. Die Rede ist von der Forscherclub-Magie-Maschine.

„Ich will dieses Ding im Zauberschloss nie wiedersehen!“ forderte die Schulleiterin erbost, nachdem eine Fehlfunktion im Jahr 2018 allen umstehenden Menschen (auch gestandenen Professoren!) ein kindliches Gemüt induziert hatte. Waren das fröhliche beängstigende Szenen! Lehrpersonal, das lärmend mit Steckenhippogreifen um die Wette ritt, kichernd Nachziehniffler durch die Große Halle bugsierte oder sich singend zu Ringelreihen zusammenfand. An fundierten Unterricht war nicht mehr zu denken. Manchen Professoren mussten gar ihre Utensilien entwendet werden, damit nicht aus Versehen jemand verletzt wurde. So bekam z.B. Prof. LEECH statt ihrer geliebten Keule einen Lolli in die Hand gedrückt! Das eigentliche Ziel des Vorhabens, nämlich einem gewissen Peter BANNING die Erinnerung an seinen inneren Peter Pan wiederzubringen, ging kolossal daneben. Kein Wunder, dass Prof. TONKS-LUPIN dermaßen aufgebracht war!

Dessen ungeachtet wagt der Forscherclub nun erneut einen Versuch, seine Maschine wieder ins Spiel zu bringen. Offenbar wurde zwischenzeitlich in den Laboren des FC an der Maschine weitergebaut, so dass sie nun in der Lage ist, Magieströme zu messen.

Gestern Mittag, als die Magieschwächungen deutlich zutage traten, bat

der Forscherclub beherzt um die offizielle Zustimmung, die Maschine zur Erforschung des Magieverlustes im Zauberschloss einsetzen zu dürfen. Angesichts der verwirrenden Vorgänge sah man sich gezwungen, jede rettungsversprechende Besenborste zu nutzen und gab zähneknirschend Einverständnis.

Der Tagesprophet hat den Forscherclub um ein paar Worte zur Historie dieser umstrittenen Maschinerie gebeten:

2016 wurde der Forscherclub (FC) gegründet, um das Wissen und die Erkenntnisse seiner Bewohner sowie seiner Gäste zum Wohle des Zauberschlosses zu vermehren. Das war gut, denn bereits 2017 wurde der FC für den Erhalt des Schlosses gebraucht. Er entwickelte und baute durch Forschung und harte Arbeit die Emotionsmessmaschine (EMM), die die Emotionen der Zauberschlossbewohner sammeln und anzeigen sollte. Die Maschine sammelte Daten und funktionierte einwandfrei. Aber auch 2018 war die Gefahr im Zauberschloss noch nicht vorüber, es musste weiterhin für den Erhalt gekämpft werden. Die EMM sollte helfen, mit all den in ihr gesammelten Emotionen den Anwalt Peter BANNING daran zu erinnern, dass er einstmals Peter Pan war, in dem sämtliche Emotionen auf ihn gerichtet und abgegeben wurden. Die Maschine kam jedoch aufgrund irgendeiner Fehlfunktion ins Rattern und Stottern und eine gewaltige Explosion löste zwar alle Emotionen aus, jedoch war sie so heftig, dass sie bei der anwesenden Lehrerschaft plötzlich extrem starke Kindheitserinnerungen auslöste. Einen ganzen Nachmittag stürz-

ten diese Lehrer das Schloss mit ihrem äußerst kindlichen Verhalten in unsägliches Chaos, vernünftiger Unterricht war kaum möglich. Einige Lehrer mussten sogar im Lehrerzimmer festgesetzt werden. Nur bei BANNING hat sie komischerweise nicht gewirkt. Die EMM war jedoch durch die Explosion zerstört. Schulleiterin TONKS-LUPIN sagte, sie wolle die Maschine in diesem Schloss nie mehr sehen und untersagte jede weitere Forschung mit oder an ihr. In diesem Jahr misst und erforscht der FC im Zauberschloss mit Hilfe von Jungforscherinnen und Jungforschern merkwürdige Magieströme. Irgendwie kommt es zu einem bisher unerklärbaren Abfluss magischer Kräfte. Der FC beschloss deshalb, die Reste der EMM, diesmal gemeinsam mit den Jungforscherinnen und Jungforschern, heimlich zu einer Magiemessmaschine (MMM) umzubauen, um feststellen zu können, wohin die Magie abgezogen und konzentriert wird. Die FC-Mitglieder sind zuversichtlich, mit ihrer Hilfe die Lösung zu finden und TONKS-LUPIN diesmal von der guten Forschungsarbeit des FC und seiner JungforscherInnen zu überzeugen.

Es bleibt zu hoffen, dass die Maschine diesmal den Erwartungen gerecht wird ... oder zumindest nicht wieder noch größeres Chaos anrichtet. Denn, wie es bei den Holyhead Harpyien immer hieß: Es gibt keine zweite Chance – aber nutze sie! GF



UTZ-PRÜFUNGEN VOM FREITAG

Prof TONKS-LUPIN hatte gestern einen emotional sehr anstrengenden Tag. Nicht nur, dass wiederholt versucht wurde, Bananen in die Prüfungsräume zu schmuggeln, sie musste bei den UTZ-Prüfungen das Fach Lykanthropie prüfen, wo die Frage beantwortet werden musste, wie man einen Werwolf töten kann. Ihr

Antrag, aus persönlichen Gründen doch bitte an einen anderen Prüfungsplatz versetzt zu werden, lehnten sowohl Prof. PETROSA als Leiter der Zauberschlossprüfungskommission, als auch Prof. A'BIK als Abgesandter des Ministeriums ab. Auch nach mehrmaligem verzweifelten Bitten ließen sich die Herren nicht erweichen. In ihrer Verzweiflung

schimpfte Prof. TONKS-LUPIN, dass Prof. PETROSA im nächsten Jahr nicht mehr der Prüfungskommission angehören werde und sie sich über Prof. A'BIK beim Ministerium beschweren werde.



AD

1100 MA(H)LE UND ROCKT NOCH IMMER

Auch in diesem Jahr hatte ich wieder, begleitet von vielen Neidbekundungen meiner Redaktionskollegen, die große Ehre einen der seltenen Plätze beim Hufflepuffmahl zu bekommen. Das Motto dieses Jahres lautete „Jubel Mahl“. Und ich kann Ihnen, liebe Leser, versichern, dass die Gäste während des Mahls mehrmals in Jubel ausbrachen und selbstverständlich auch allen Grund dazu hatten. Die Tafel war wunderschön mit goldenem Besteck auf blauem Tuch gedeckt und die Gäste, unter ihnen auch Prof. TONKS-LUPIN (offensichtlich haben die jahrelangen dezenten Hinweise für eine Einladung endlich gefruchtet), Versorgungshexe Mellinia und die beiden Gewinner des Losverfahrens, warteten gespannt ob der kulinarischen Genüsse, die da kommen würden.

Als Vorspeise gab es Cracker mit Hummus und Oliven, natürlich ganz in gelb-schwarz gehalten, die mir vorzüglich mundeten. Lieber Hufflepuff-Gemeinschaftsraum, davon würde ich dann gern noch eine ganze Tüte voll auf meinem Besen mit nach Hause nehmen, wenn ihr welche übrig habt. Dazu gab es trotz

Protesten von Prof. TONKS-LUPIN Kirsch-Bananensaft und für jeden auch eine ganze Banane. Denn, wie ihr Ms GOODRICH erklärte, wäre das Hufflepuff viel älter als das Bananenverbot am Prüfungstag und gelte deshalb für das Hufflepuffmahl nicht. Prof. TONKS-LUPIN schien das einzusehen und biss sogar mutig von einer Banane ab, brachte den Bissen aber nur geradeso hinunter, während sie mit todesverachtender Miene sagte: „Ich liebe Bananen.“ Ähm ja, also ich denke, das Verbot für die Bananen am Prüfungstag wird dann weiterhin bestehen bleiben.

Zur Hauptspeise wurden Spaghetti mit Tofu-Tomatensoße gereicht, selbstverständlich auch hier in gelb (die Nudeln) und schwarz (die Soße). Hierfür hätte ich übrigens auch sehr gern das Rezept, denn sie war ausgesprochen würzig und schmackhaft. Und, liebe Hufflepuffs, allerherzlichsten Dank, dass ihr bei diesem Essensgang auf meine spezielle Ernährung Rücksicht genommen habt.

Beim Anblick des Nachtisches hielt es uns dann vor Entzücken fast gar nicht mehr auf den Stühlen, denn so einen wunderschönen

Kuchen hatten wir alle noch nicht erblickt. Ein schlummernder Dachs auf einem Koffer, wer hätte den nicht gern gleich so mit nach Hause genommen? Ein bisschen blutete allen das Herz, als der Kuchen angeschnitten wurde, denn solch ein tolles Meisterwerk mag man eigentlich gar nicht zerstören. Die Füllungen der Kuchen waren umwerfend, Schokolade mit Waldmeistergelee und Erdbeercreme beim Koffer und eine Mango-Kiwi-Füllung beim Dachs.

Ich bedanke mich aufs Allerliebste bei allen fleißigen, umsichtigen und kulinarisch begabten Dachsen des Hufflepuff-Gemeinschaftsraumes, die dieses tolle Mahl möglich gemacht haben und natürlich auch bei meinen netten ‚jubilenden‘ Tischnachbarn.

Und einen ganz besonderen Dank möchte ich dem Chor des Zauberschlosses und der bezaubernden Chorleiterin Claire GOLDSTEIN aussprechen, die mit ihren wohlklingenden Stimmen für eine besonders harmonische und entspannte Unternehmung des Mahles gesorgt haben.

AD

KLATSCHTRATSCHQUATSCH

ZITAT: „Tonks mit ihrer notorischen Langsamkeit!“ – Prof. A'BIK

Ein armer kleiner Lieferant hatte den Auftrag, zwei Kisten Bananen an „TONKS“ zuzustellen. Prof. TONKS-LUPIN herrschte ihn aufgebracht an: „Das ist ein Irrtum! Ich hasse Bananen und außerdem heiÙe ich TONKS-LUPIN!“ Sie weigerte sich kategorisch, die Lieferung zu bezahlen. Kurz darauf waren die Kisten plötzlich verschwunden...

TONKS beschwert sich massiv über Prof. PETROSA. Bei den UTZ-Prüfungen hätte er eine „Bananenarmada“ angeführt, um den Prüfungssaal mit ebendiesen verbotenen Hilfsmitteln zu fluten. Prof. MACHANNON beteiligte sich an dieser schändlichen Aktion, in dem sie sich selbst in eine Banane verwandelte und damit den Ärger der Schulleiterin in eleganter Weise herausforderte. Tonks wird offiziell beantragen, Prof. PETROSA aus der Prüfungskommission zu werfen, da sie ein solches Verhalten definitiv nicht noch einmal dulden wird. Sie war äußerst erbost und Prof. PETROSA war gut beraten, ihr für eine Weile aus dem Weg zu gehen! Prof. MACHANNON übrigens auch.

TONKS fegt Schulhof!

Die Aufregung war groß, als Prof. TONKS-LUPIN gestern beim Säubern des Schulhofes gesichtet wurde. Wie genau es dazu kam, konnte nicht ermittelt werden. Auf jeden Fall kamen ihr (selbstverständlich) Schüler ihres ehemaligen Hauses Hufflepuff zu Hilfe, kaum, dass sie

davon erfuhren (~~und nachdem sie eine Weile aus dem Fenster zugehauert hatten~~). „Fegen des Schulhofes“ war gestern allerdings auch Strafarbeit. Ob es da einen Zusammenhang mit der Schulleiterin gibt?

Prof. Chai Fu arbeitet so konzentriert, dass man denken könnte, er schläft.

Prof. Chai Fu verzweifelt am Rätsel einer Schülerin aus dem Hause Hufflepuff!

Man munkelt, dass Prof. A'BIK in dem großen Koffer, der mit „UTZ“ gekennzeichnet war, in Wirklichkeit Badetaschen und Morgenmantel für den SPA-Bereich im Lehrerzimmer transportierte. Einige vermuteten allerdings auch, dass sich darin illegal eingetührte Teppiche befänden.

Achtung, hier folgt eine Richtigstellung: Nicht Prof. ASHTON riecht gern an Schuhen, sondern die gleichnamige Schülerin aus Gryffindor! Aber wer weiß, vielleicht ist der Name ja dann auch Programm.

Prof. Hawk & Prof. AVERY = <3

Im Slytherin-Gemeinschaftsraum soll es eine „Böser-Sly-Kiste“ geben. In diese werden für mindestens zehn Minuten Schüler eingesperrt, die Minuspunkte bekommen haben!

Miss Ivy GREYBACK hat großes Talent als Lehrkraft im Fach „Alte Ruinen“.

Anm. d. Red.: Unsere Mitarbeiterin Annie SHOT hat übrigens großes Talent

als Lehrkraft im Fach „Magische Pestilenzen“

Miss WILKINS hat die Grisselkrätze! Oder Grieselkrätze. Oder Griesbrei-krätze?

Prof. MACBOONS hat in seinem Klassenzimmer einen Wermuff.

Prof. HAVE-MAN gibt Autogramme.

Wo ist Rias? Der ehemalige Klassenkamerad von Ella WEASLEY wird seit gestern vermisst!

Letztens am Sprechenden Hut: „Ich möchte gern in das Haus mit dem Stinktier!“

Katy Q.

DER TRAGÖDIE DRITTER TEIL

Wie uns zu Ohren kam, war Prof. BASDES die Lehrerparty so wichtig, dass sie vorzeitig den Tanzplatz der Hexen in Thale verließ. Sie sprang in den Fahrenden Ritter und erschien pünktlich im Zauberschloss. Prof. POLLOCK witterte Morgenluft, ging er doch selbstverständlich davon aus, dass Prof. BASDES extra wegen ihm zurückgekehrt war! Mit Herzensaugen wagte er einen erneuten Vorstoß, um die Sache zwischen ihm und Prof. BASDES endlich klar zu machen. Machte er auch. Er bekam einen Korb!

200gr Nieswurz (nicht schon wieder Nieswurz), 300ml Flubberwurmsblut, zwei fleischfressende Schneckenstübe, May wünscht sich eine Schleierteule, und bring dieses Schmund-Buch zurück zu Flourish and Blotts!

KUMMERKASTEN

Hallo meine Lieben, auch wenn ich sonst immer mit euch über euren Kummer spreche, möchte ich heute auch über etwas reden, was mich selbst bedrückt. :(
Aber ich beantworte natürlich auch Kummerkastenbriefe von euch. :)

„Als ich gestern mit Prof. DAVIS sprach, nannte sie mich im Verlaufe des Gesprächs eine, ich zitiere: 'komische Kummerkasten-Olle.' Dies war für mich sehr verletzend. Ich weiß, dass Prof. DAVIS oft einen sehr rauen Ton hat, aber ich dachte, sie und ich würden uns doch irgendwie verstehen. Umso trauriger macht mich, dass sie so etwas zu mir sagt. T-T“

- Merlia Patell (Tagesprophet)

„Schade, dass das Lehrbuch der Zauberkunst schon ausverkauft ist; aber die Lehrer werden mir eh den Zauberstab NIE freischalten. Das heißt ich kann sowieso nicht zaubern... macht es dann überhaupt Sinn hier zu sein?“

- sehr trauriger Slytherin-Schüler

Merlia sagt:

„Ich bin mir sicher, dass deine Zeit kommen wird. Regulär werden die Zauberstäbe freigeschaltet, wenn du deinen Schulabschluss gemacht hast. In der Zeit, wo du noch die Schule besuchst, solltest du fleißig lernen, damit du ein großer Zauberer wirst und dann richtig mit deinem Zauberstab umgehen kannst. Lass dich nicht entmutigen. (/^-^)/“

„Mein Lumoszauber hat nicht funktioniert, das bereitet mir sehr große Sorgen! Wie soll ich jetzt im Dunkeln lesen oder gar mich fortbewegen?“

- A. (Hufflepuff)

Merlia:

„Oh je, diese Sorgen bekomme ich seit gestern vermehrt zu hören... Ich würde dir empfehlen, einen Heiler zu kontaktieren, das habe ich auch noch vor. Irgendwie kann ich nämlich auch nicht mehr richtig zaubern und fühle mich irgendwie auch sehr

schwach..., aber die Heiler bekommen das bestimmt wieder hin!“

Ich hoffe, ich konnte euch auch heute wieder mit Rat und Tat zur Seite stehen und euren Kummer etwas lindern.

Macht euch um mich keine Sorgen, ich bin zwar sehr bekümmert wegen Prof. Davis, aber das wird schon wieder. ^-^

Eure Merlia <3

HOROSKOP

21.12. – 20.01.: Troll

Kann es sein, dass heute nicht dein Tag ist? Versuch trotzdem das Beste herauszuholen!

21.01. – 19.02.: Nixe

Heute bist du sehr kraftlos, doch keine Sorge. Alles wird wieder gut.

20.02. – 20.03.: Kobold

Sei mutig und handle nicht kopflos.

21.03. – 20.04.: Greiff

Die Magie ist heute stark in dir, junger Zauberschüler.

21.04. – 20.05.: Drache

Dich wird jemand enttäuschen. Überlege, ob du ihm eine zweite Chance gibst.

21.05. – 21.06.: Phönix

Zeige allen Leuten heute deine Kreativität mit einem Hut. Wie wäre es mit einem aus Aluminium?

22.06. – 22.07.: Basilisk

Eine Gefahr kommt auf dich und deine Zaubererfreunde zu. Nehmt all eure Kraft zusammen und ihr könnt alles überwinden.

23.07. – 23.08.: Einhorn

Pass auf, dass du dich nicht zu sehr in deine eigene Welt zurückziehst. Es könnte sein, dass du wichtige Geschehnisse verpasst!

24.08. – 23.09.: Sphinx

Es sieht so aus, als bräuchtest du heute etwas Abwechslung. Gönn dir doch etwas Unterhaltung. Vielleicht schaut du mal in der Winkelgasse vorbei.

24.09. – 23.10.: Eule

Werde nicht gleich ungeduldig. Alles wird nach Plan laufen.

24.10. – 22.11.: Knallkröter

Halte dich heute lieber aus Konfrontationen heraus. Du machst sie wahrscheinlich nur schlimmer.

23.11. – 20.12.: Zentaur

Verstecke dich nicht! Sei offen zu den anderen. Es wird positive Folgen für dich haben.

AS/AQ-C

JOHANNAS LETZTE SEITE

RÄTSEL

Es brennt Tag und Nacht, ohne selbst zu verbrennen. Was ist das? die Brennessel

Welches Insekt ist das genügsamste? Motte: sie frisst nur Löcher

Wer hat es bequemer: der Kaffee oder der Tee? der Kaffee, der Tee muss ziehen

Wer spricht alle Sprachen und hat immer das letzte Wort? Nein, nicht ich – das Echo!

TREND DES TAGES

Lumos Maxima - Lassen wir das Zauberschloss noch einmal in hellem Glanz erstrahlen, bevor es wieder für die folgenden 12 Monate in nebliger Dunkelheit versinkt!

LUMOS MAXIMA

WAS MACHT EIGENTLICH...?

...Professor Pelati?

Sie verließ das Zauberschloss und folgte dem Ruf der Pflanzen. Was sie wohl riefen? Prof. PELATI wurde schon länger nicht mehr in der Zivilisation gesehen, es häufen sich jedoch Meldungen, dass ab und zu ein roter Haarschopf in den Wäldern und Wiesen der nordwestwalisischen Midlands zu erspähen ist. Vielleicht lebt die ehemalige Professorin für Kräuterkunde jetzt selbst als Kraut unter ihresgleichen, vielleicht erforscht sie aber auch nur neue Zaubertrankzutaten. Möglicherweise werden wir das nie erfahren...

DAS LETZTE WORT

Der Fortgang der wissenschaftlichen Entwicklung ist im Endeffekt eine ständige Flucht vor dem Staunen.

– Albert EINSTEIN

WERBUNG: WINKELGASSE

Beim MAGISTER SCHAUBURG wird jeder Schreiberling fündig! Neben Lesezeichen und Notizbüchern ist der Magister besonders für seine hundertjährigen Schreibfedern berüchtigt. Egal ob es ganz klassisch eine von der Gans, die exquisite Eulenfeder oder das ausgefallene Adler-Exemplar sein darf, alles ist in feinsten Qualität vorhanden! Fragt bei Gelegenheit mal nach der alten Schachtel...

Und auch wer selbst Hand anlegen möchte, kann beim Magister kreativ werden. Wie wäre es mit einem selbstverzierten Notizbuch, passend zum Haus, dem Ihr vom Sprechenden Hut zugeteilt wurde?



DER GOLDENE FEDERKIEL

Die Gewinnerin des „Goldenen Federkiels“ 2020 ...

... heißt Elanor O'MARA, ist 10 Jahre alt und aus dem Hause Ravenclaw. Bereits in der Vorrunde konnte sie mit ihrer Geschichte „Traumpalast“ überzeugen und der tosende Applaus des Publikums für den Finalbeitrag „Die silberne Feder“ ließ keinen Zweifel an der diesjährigen Siegerin. Die stolzen Eltern haben extra ihren Urlaub verschoben, um ihr die Teilnahme an dem Finale des kreativen Schreibwettbewerbs zu ermöglichen und wir können zu dieser Entscheidung nur gratulieren, ebenso wie der glücklichen Gewinnerin zu ihrem gelungenen Beitrag.

Zwar noch merklich, aber nur geringfügig weniger war der Applaus für „Die Einzigartigkeit eines Menschen“ von Isabel, 11 Jahre, ebenfalls Ravenclaw, die sich berechtigt als zweite Siegerin fühlen darf.

Auch die beiden anderen Finalistinnen Alexandra, 13 Jahre, Gryffindor mit „Die tierische Katastrophe“ und Ayana Syphoni Grace, 13 Jahre, Slytherin mit „Drei Schritte zum Exzellenzschüler“, bewiesen mit ihren kreativen Beiträgen, dass sie es verdient bis ins Finale geschafft hatten.

Dank der hübschen Preise, die für die 2.-4. Siegerinnen von der ehemaligen Leiterin des Goldenen Federkiels, Bea WIDUKIND, gestiftet wurden, konnten sich hoffentlich alle als Gewinner fühlen.

Alle Beiträge des diesjährigen Wettbewerbs werden übrigens im nächsten Jahr in der Bibliothek zu finden sein.